

Worten ging er davon; die Kanne mit Wein trug er unter dem Mantel, die leere Kanne, darin das Wasser gewesen, frei in der Hand.

## LVI.

**Wie man Eulenspiegel zu Lübeck henken wollte,  
und er mit behender Schalkheit davon kam.**

Lamprecht, der Weinzäpfer, dachte über die Worte nach, welche Eulenspiegel beim Hinausgehen aus dem Keller gesprochen, ruft einen Büttel und eilt Eulenspiegel nach auf die StraÙe. Der Büttel greift ihn an und fand die Kannen bei ihm, die leere und die volle, darin der Wein war. Da sprachen sie ihn für einen Dieb an und führten ihn ins Gefängniß. Bald darauf wurde ihm von etlichen Stimmen das Urtheil gefällt; er habe den Galgen darum wohl verdient; Etliche aber sprachen, es wäre nichts anderes, als eine subtile Schalkheit; der Weinzäpfer sollte besser darauf Acht gegeben haben, weil er sich gerühmt, es könne ihn Niemand betrügen; Eulenspiegel habe es daher nur um des Weinzäpfers großer Vermessenheit willen gethan. Diejenigen aber, die Eulenspiegel gram waren, sprachen: es sei Dieberei, er müßte hängen! Mitthin wurde ihm nach den meisten Stimmen der Galgen zuerkannt. Da nun der Gerichtstag herbei kam, an welchem man Eulenspiegel ausführen und henken sollte, war großer Lärm in der ganzen Stadt. Jedermann war auf den Beinen, sei es zu Fuß, sei es zu Roß. Etliche wollten gern sehen, was er für ein Ende nehmen würde, weil er in seinem Leben ein so abenteuerlicher Mensch gewesen; Etliche meinten, er sei ein Schwarzkünstler, der sich mit dieser seiner Kunst wohl zu helfen wissen würde; die Meisten aber gönnten ihm, daß er lebendig bliebe. Bei seiner letzten Ausführung war Eulenspiegel ganz still und sprach kein Wort, so daß sich Jedermann über ihn verwunderte und glaubte, er wolle verzweifeln. Solches währte bis an den Galgen. Da that er den Mund auf, ließ den ganzen Rath vor sich kommen und bat ihn gar demüthiglich, daß sie ihm eine Bitte gewähren sollten; er wollte sie weder um Leib und Leben, um Geld und Gut bitten, noch um eine ihm zu erzeigende Wohlthat, noch ewige Messe, ewige Spende und Gedächtniß, sondern um eine geringe Sache, die ohne Schaden wohl zu thun sei, und die ein ehrsamere Rath zu Lübeck